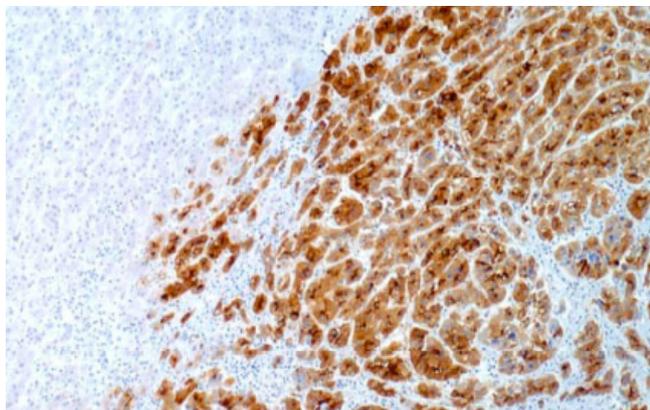


GLYPICAN-3 Neuer Marker für Leberzellkarzinome



Klon: 1G12
Mouse Monoclonal

Verfügbare Größen:
261M-94 (0,1 ml konz.)
261M-95 (0,5 ml konz.)
261M-96 (1,0 ml konz.)
261M-97 (1,0 ml rtu)
261M-98 (7,0 ml rtu)
261S (50T pos. Kontr.)

Glypican-3 (GPC3) ist ein in der Zellmembran verankertes Protein, das auch in sekretierter Form vorkommen kann. Kürzlich wurde nachgewiesen, dass GPC3 ein nützlicher Tumormarker für die Diagnose von Leberzellkarzinom, Hepatoblastom, Melanom, Keimzelltumor und Wilms-Tumor ist.

Bei Patienten mit Leberzellkarzinom ist GPC3 im neoplastischen Lebergewebe überexprimiert und im Serum erhöht - in normalem Lebergewebe, gutartig verändertem Lebergewebe und Serum von gesunden Spendern ist das Protein jedoch nicht nachweisbar.

Es wurde auch festgestellt, dass die GPC3-Expression in Leberzellkarzinomgewebe höher ist als in zirrhotischem Lebergewebe oder in Lebergewebe mit konzentrierten Läsionen, z. B. dysplastischen Knoten oder hepatischen Adenomen (HA) mit bösartig verändertem Gewebe.

Bei Keimzelltumoren der Testes wird die GPC3-Expression bei bestimmten histologischen Untertypen, vor allem Dottersacktumor und Chorionkarzinom, hochreguliert. Bei einigen embryonalen Tumortypen, z. B. Wilms-Tumor und Hepatoblastom, wurde ebenfalls eine erhöhte GPC3-Expression festgestellt, wobei das normale Nachbargewebe eine geringe oder nicht nachweisbare GPC3-Expression aufweist.

Glypican-3 kann somit vor allem als Marker zur Unterscheidung von malignem und nicht-malignem Lebergewebe eingesetzt werden.

	Glypican-3	HSA	CD34
Leber Karzinom	+	+	+
normale Hepatozyten	-	+	-

Referenzen:

1. CapurroMetal.CancerRes.(2005),65(1):3722., 2. WangXYetal.HumPathol.(2006),37(11):1435-14413.,
3. LibbrechtLetal.AmJSurgPathol.(2006),30(11):1405-14114., 4. DiTommasoLetal.Hepatology(2007),45(3):725-7345.,
5. Abdul-AIHMetal.HumPathol.(2008),39(2):209-212